

# Bericht

über das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022



**Mobiliar-Feuerversicherungsverein a.G. Altenberge**

**Mobiliar-Feuerversicherungsverein  
Altenberge aG**

Krüselstr. 4 – 48341 Altenberge

Tel.: 02505/623770 – Fax: 02505/623772

e-mail: [info@altenberger-vvag.de](mailto:info@altenberger-vvag.de)

## **Organe des Vereins**

### **Vorstand**

Eugen Baackmann	Vorsitzer
Lena-Maria Gerleve	Vertreterin
Ludger Palster	Geschäftsführender Vorstand, hauptberuflich
Hermann Blomberg	
Norman Lülff	

### **Aufsichtsrat**

Reinhard Sommer	Vorsitzender
Thomas Nonnhoff	
Clemens Baumeister	
Thorsten Pröbsting	
Reinhard Große Wahlert	
Markus Stockmann	
Angelika Richter	

### **Allgemeines**

Der „Mobiliar-Feuerversicherungsverein Altenberge aG“ hat seinen Sitz in Altenberge. Er ist ein selbstständiger und unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne von § 210 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG). Von der Aufsichtsbehörde wurde festgestellt, dass der Mobiliar-Feuerversicherungsverein Altenberge aG ein „Kleines Versicherungsunternehmen“ i. S. von § 211 VAG in der ab dem 01.01.2016 gültigen Fassung ist. Wir sind tätig in dem Kreis Steinfurt und umliegenden Kreisen.

Im Berichtsjahr haben wir folgende Versicherungszweige und -arten betrieben:

1. Verbundene Wohngebäude-Versicherung
2. Verbundene Hausrat-Versicherung
3. Feuer, Inventar, Mehrkosten-Ertragsausfall
4. Einbruchdiebstahl-Versicherung.

Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte werden nur mit Mitgliedern abgeschlossen. Rückversicherungen wurden von uns nicht gewährt. Die eigenen Bestände wurden jedoch rückversichert.

Eng verbunden sind wir mit dem Brandentschädigungsverein Altenberge aG, Altenberge. Dieser bietet seinen Mitgliedern die Versicherungszweige und -arten die nicht von uns betrieben werden an:

1. Feuerversicherung, Landwirtschaft und Gewerbe
2. Sturm-Versicherung
3. Leitungswasser-Versicherung
4. Technische Versicherung

**Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen  
mindestens einjährigen Schaden-Versicherungen  
im Geschäftsjahr 2022**

Verträge	Anzahl der Verträge		Veränderung
31.12.2019	1.754	-	
31.12.2020	1.740	-14	
31.12.2021	1.802	62	
31.12.2022	1.802	0	

**Mitglieder**

		Zugang	Abgang	Stand am Ende	
				des Geschäfts-	Veränderung
				jahres	
31.12.2019		16	12	630	-
31.12.2020		8	19	619	-11
31.12.2021		22	9	632	13
31.12.2022		13	0	632	0

**Versicherungssummen**

Versicherungszweige und -arten	Versicherungssumme in €		
	am Ende des GJ	am Ende des VJ	Veränderung
1. Inventar-Feuer / BU	91.428.000	91.298.052	129.948
2. VGB-Wohngebäude/Element	572.191.000	528.608.000	43.583.000
3. VHB-Hausrat/Elementar	48.091.000	48.954.000	-863.000
4. Sonstige	960.500	920.500	40.000
<b>Gesamtsumme</b>	<b>712.670.500</b>	<b>669.780.552</b>	<b>42.889.948</b>

## Beitragseinnahmen

Versicherungszweige und -arten	Beitragseinnahmen in €		
	am Ende des GJ	am Ende des VJ	Veränderung
1. Inventar-Feuer/BU	87.106	88.321	-1.215
2. Wohngebäude VGB	288.267	261.643	26.624
3. Hausrat VHB	70.609	67.941	2.668
4. Sonstige ED	2.884	2.663	221
<b>Gesamtsumme</b>	<b>448.866</b>	<b>420.568</b>	<b>28.298</b>

## Rückversicherung

Unsere Bestände sind bei der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG rückversichert. Die Rückversicherungsbeiträge betragen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft € 322.597,57 (im Vorjahr € 304.168,43). Die Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen betragen insgesamt € 92.898,28 (im Vorjahr € 93.770,08).

## Aufwendungen für Versicherungsfälle

Bei Beitragseinnahmen von € 448.868,34 betrug der Aufwand für Schadenzahlungen einschließlich Regulierungskosten € 705.628,41. Daraus errechnet sich eine Schadenquote -brutto- von 157,2 % gegenüber 108,2 % im Vorjahr.

## Anzahl der Versicherungsfälle

Uns wurden in den letzten drei Geschäftsjahren folgende Schäden gemeldet

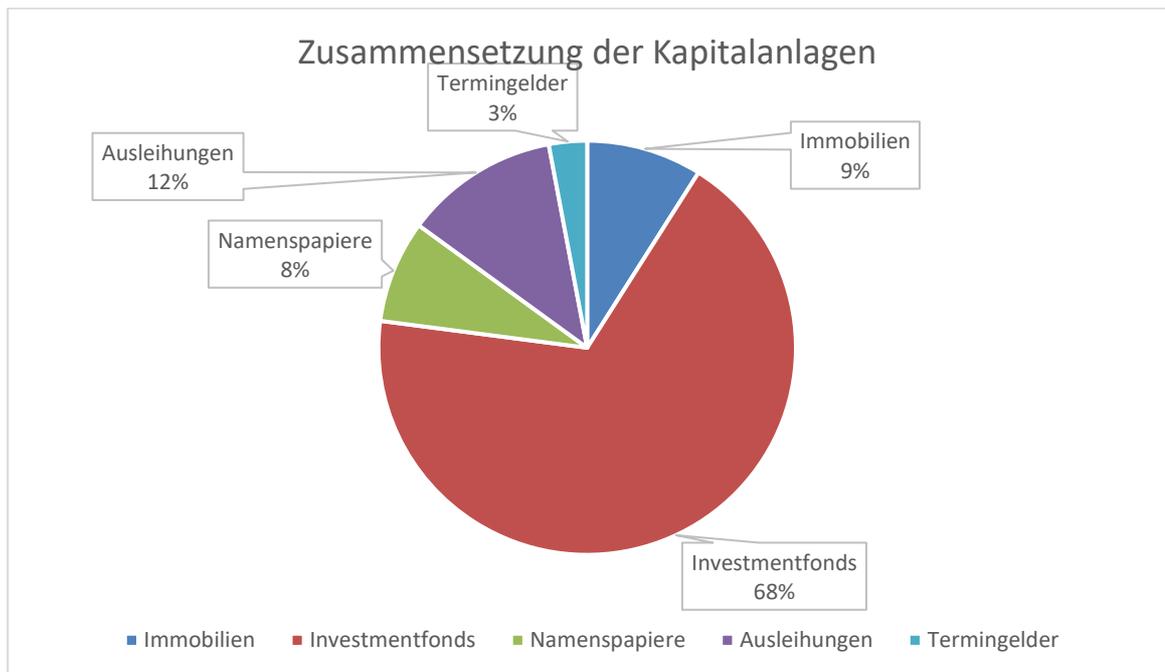
	2022		2021		2020	
	Anzahl	Schadenhöhe €	Anzahl	Schadenhöhe €	Anzahl	Schadenhöhe €
Feuer-Inventar	3	82.409,00	6	286.483,00	2	5.000,00
VGB	71	613.087,00	43	150.115,00	67	799.000,00
VHB	13	10.131,00	14	18.537,00	17	219.000,00
Vorjahreschäden	0	0,00	0	0,00	0	0,00

## Geschäftsergebnis

Nach Berücksichtigung der Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung sowie der sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen für eigene Rechnung ergibt sich ein negatives Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung in Höhe von € 5.033,84.

## Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen betragen € 2.506.397,81 und haben sich damit um € 50.886,42 zum Vorjahr erhöht.



## Garantiemittel

Zum Jahresende betragen:

die Verlustrücklage	€ 1.462.255,47
die Gewinnrücklagen	€ 543.971,56
der Garantiefonds	€ 377.400,10
der Bilanzgewinn/ - verlust	€ <u>-22.282,16</u>
	€ <u>2.361.344,97</u>

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Im Geschäftsjahr 2022 erzielten wir einen Jahresfehlbetrag in Höhe von € 22.282,16.

Wir schlagen vor, den Jahresfehlbetrag in voller Höhe aus den Gewinnrücklagen zu entnehmen.

## Mitgliedschaften

Wir sind Mitglied beim  
 Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, Berlin  
 Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Kiel,  
 und bei der Arbeitsgemeinschaft „Rückversicherung“ der Versicherungs-Vereine a. G.,  
 Schortens

## Sonstige Angaben und Ausblick

Aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich der Bestellung von Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten bestehen nicht.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten die deutschen Versicherer wieder ein Beitragswachstum von rund 3 %. In der Schaden- und Unfallversicherung rechnen die Kompositversicherer mit Beitragszuwächsen von 6 %. Wir erwarten in der von uns betriebenen Sachversicherung weiter eine positive Entwicklung. Insbesondere wird das Wachstum in den privaten Sparten VGB und VHB weiter anhalten, wodurch die Mitgliederzahlen und auch die Beiträge steigen werden. Im Geschäftsjahr konnten wir die Beitragseinnahmen um 6,7 % gegenüber dem Vorjahr steigern. Wir rechnen damit, dass uns auch im Jahr 2023 eine Beitragssteigerung von um die 2 % gelingt. Unter Berücksichtigung der Schaden- und Kostenquote ist eine jährliche Beitragssteigerung von 2 - 3 % für unser Unternehmen für eine positive Entwicklung des Ergebnisses und des Eigenkapitals ausreichend. Die Anzahl der Schäden war mit 87 Stück gegenüber dem Vorjahr mit 63 Stück höher und war geprägt durch ein Großschadenereignis. Das Geschäftsjahr 2022 war gekennzeichnet durch hohen Schadenverlauf bei zurückgehenden Kapitalerträgen, wobei die Mieten weiter stabil bleiben. Es wurden keine Besonderheiten festgestellt, die Änderungen an der zukünftigen Zeichnungspolitik erforderlich machen oder weitere Sanierungsmaßnahmen erfordern. Im Geschäftsjahr 2022 wird ein negatives versicherungstechnisches Ergebnis von € 5.033,84 ausgewiesen.

Das Eigenkapital zum Geschäftsjahresende hat sich im Vergleich zum 31.12. des Vorjahres um den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres verringert. Die Höhe des Eigenkapitals und der Kapitalanlagen im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen und der Bilanzsumme sieht der Vorstand als mehr als ausreichend an.

Der Durchschnittsertrag der Kapitalanlagen (Zinsen und Mieten) ist auf sehr niedrigem Niveau relativ konstant. Die nichtversicherungstechnische Rechnung schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von € 17.248,32. Grund hierfür sind insbesondere die erhöhten Abschreibungen auf Kapitalanlagen.

Für die Kapitalanlagen war das Jahr 2022 extrem schwierig. Die außergewöhnliche Gemengelage verschiedener Belastungsfaktoren, wie dem eskalierten Angriffskrieges in der Ukraine, der Null-Covid-Politik in China, explodierender Rohstoff- und Energiepreisen, massiv gestiegener Inflationsraten sowie die Zinswende vieler Notenbanken, welche zu hohen zweistelligen Kursverlusten bei grundsätzlich „sicheren“ Anleihen führte. Das extrem niedrige Zinsniveau hat nun wohl seine Talsohle durchschritten, die ersten Guthabenzinsen konnten bereits in 2022 erzielt werden. Im versicherungstechnischen Bereich gehen wir davon aus, dass die Inflation sowie grundsätzlich steigende Handwerker- und Materialkosten zu erhöhten Schadenaufwendungen führen werden.

Wir gehen auch zukünftig von einem moderaten Beitragswachstum aus. Bei gleichzeitiger konsequenter Kostenkontrolle und genauer Analyse des Schadenverlaufs wird das versicherungstechnische Ergebnis nach unserer Einschätzung auch weiterhin positiv ausfallen.

Aufgrund der guten Geschäftsergebnisse konnte in den letzten Jahren immer eine hohe Rückvergütung an die Mitglieder ausgezahlt werden. Diese Beträge wurden direkt mit den Beiträgen verrechnet. Im Geschäftsjahr 2022 wurde keine Beitragsrückerstattung gebucht, Grund hierfür ist die hohe Schadenbelastung in 2022.

Als kleiner regional tätiger Versicherungsverein sind wir immer nah beim Kunden, sowohl bei der Beratung in allen Versicherungsfragen als auch bei der Schadenabwicklung. Diese Nähe wird von unseren Kunden geschätzt und verschafft uns einen Vorteil auf dem Markt der Sachversicherung.

Wir sehen uns gut gerüstet auch zukünftig erfolgreich im regionalen Markt der Sachversicherung zu bestehen und unsere Wettbewerbsposition langfristig festigen und ausbauen zu können.

## Risikobericht

Der Risikomanagementprozess bildet eine wesentliche Grundlage zur Unternehmenssteuerung. Er setzt sich aus den Schritten Risikoidentifikation, Risikoerfassung und Risikobewertung zusammen. Anhand dieser Informationen können dann für die im Unternehmen wesentlichen Risiken Handlungsanweisungen formuliert werden, die zur Vermeidung, Verminderung oder Abwälzung von Risiken dienen. Aufgrund der Größe unseres Versicherungsvereins ist der Vorstand unmittelbar in alle Prozessabläufe eingebunden. Alle Entscheidungen werden vom Vorstand getroffen. Das „Vier-Augen-Prinzip“ wird stets beachtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unverzüglich unterrichtet. Die Information der weiteren Aufsichtsratsmitglieder geschieht in den halbjährig abgehaltenen Aufsichtsratssitzungen.

**Versicherungstechnische Risiken** sehen wir vorrangig im Bereich „Schäden“, hier insbesondere die Kumulrisiken (Verkettung von Risiken), Naturkatastrophen (Sturm) und das Reserverisiko bei Großschäden. Als ausschließlich regional tätiger Versicherungsverein können wir insbesondere durch Sturmereignisse stark

betroffen sein. Das Risiko „Sturm/Hagel“ haben wir daher bei einem Rückversicherer durch einen Quotenvertrag geschützt.

Das Feuer- und Hausratsrisiko ist durch einen Quotenvertrag in Höhe von 50 % und einen Jahres-Überschaden-Vertrag gesichert. In der Sparte Verbundene Wohngebäude besteht ein Quotenvertrag mit einer Abgabe des Risikos an den Rückversicherer zu 80 %.

Die gesamten Risiken, die auf unseren Verein einwirken können, werden laufend vom Vorstand überwacht und bewertet.

Der Aufsichtsrat wird laufend über wesentliche Vorfälle informiert.

Sowohl an der bewährten Zeichnungspolitik als auch der konservativen Kapitalanlage soll weiter festgehalten werden.

Wir erkennen daher keine Risiken, die die Existenz unseres Vereins gefährden oder die wirtschaftliche Lage negativ beeinflussen könnten.

Altenberge, den 01. August 2023

### Der Vorstand

\_\_\_\_\_  
Eugen Baackmann  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
Norman Lülff

\_\_\_\_\_  
Ludger Palster  
geschäftsführender  
Vorstand

\_\_\_\_\_  
Lena-Maria Gerleve  
Stelv. Vorsitzende

\_\_\_\_\_  
Hermann Blomberg